

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 30

Artikel: Wahres Geschichtlein aus Balutanien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wahres Geschichtlein aus Valutarien

Ort der Handlung: ein sehr elegantes Hotel im Schwarzwald; bunte, internationale Gesellschaft. Unter anderen ist auch ein vornehmer Schweizer Ehepaar hier abgestiegen, das gleich vom ersten Tag an seines guten Einvernehmens auffällt. Er ein dunkler, hübscher Mann, sie eine junge lebensfrohe Frau, „es“ ein etwa vierjähriges Maiteli, welches das Entzücken der ganzen Tischgesellschaft bildet.

Im Hotel liefern bekanntlich diejenigen Personen, von denen man am wenigsten weiß, den meisten Gesprächsstoff, so auch hier. Man spricht allerhand Vermutungen aus über die Tätigkeit des Gatten, über die Verhältnisse der Frau, über die mutmaßliche Dauer der Ehe, die in Unbetracht der großen Zärtlichkeit recht kurz bemessen wird, überhaupt über alles. — Besonders der Mann scheint ein Musterbeispiel von einem

Das eidg. Veterinäramt untersucht sich selber!

B. Bieri



B. Bieri.

„Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung zu sagen?“

Ehegatten zu sein, denn nicht nur gegen seine Frau ist er immer überaus zuvorkommend und erregt damit den Neid aller anwesenden Ehe-Gattinnen, auch für die Kleine ist er ein Musterpapa. —

Eines schönen Morgens beim Frühstück hat er dem „Maiti“ wieder einmal etwas ganz Gutes mitgebracht, und im Ueberschwang der Gefühle wirft sich die Kleine dem „Papa“ um den Hals und schreit daß der ganze Saal es hört: „Dich und Mammi und Bati, euch habe ich am liebsten, dich und Mammi und Bati . . .“ —

Am nächsten Tag reiste das „Ehepaar“ wieder in die Schweiz zurück. Guido

*

Unter Dienstboten

„Wie kommt es nur daß Deine Madam so kurz-sichtig ist?“

„Die schneidet uns immer die Wurst und das Fleisch vor, dabei hat sie sich sicher die Augen verdorben!“ qu

RASCHE PHOTO-POST

Franko-Lieferung ins Haus
frei von Porto und Verpackung aller
Amateur-Aufträge über Fr. 10.—

Verlangen Sie Preisliste
(kostenlos)

81

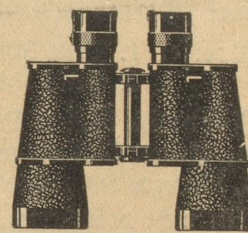
W. WALZ / ST. GALLEN
OPTISCHE WERKSTÄTTE

Musikhaus Luzern

Instrumente aller Art, auch auf monatliche Abzahlung
Saiten - Utensilien - Musikalien

O. Schärli-Ulmi / Luzern
Pilatusplatz - Tel. 2687

93



Bekanntlich wurde das Prismenglas von Prof. Abbe neu erfunden und im Jahre 1893 erstmalig im Zeisswerk hergestellt. Im Laufe der drei Jahrzehnte seit ihrer Einführung haben

60

ZEISS FELDSTECHER

ihre führende Stellung stets zu wahren gewusst. Zu ihren allbekannten Feldstechern für Reise, Sport und Jagd haben die Zeiss-Werke in den letzten Jahren mehrere neue Modelle hinzugefügt. Auch diese Zeiss-Feldstecher haben sich überall ausgezeichnet bewährt und sind zu unentbehrlichen Begleitern des Reisepublikums, aller Sport- und Jagdfreunde geworden. Das Kennzeichen dieser neuen Modelle ist das überraschend grosse Bildfeld, welches sich ganz vorzüglich zur Beobachtung wechselnder, weit ausgedehnter Szenen eignet.

Illustrierter Katalog „T 498“



auf Wunsch
kostenlos